

Pfarreiblatt

14 · 2017

Seelisberg

7. 7. – 30. 7. 2017

**«Feyr und Flammä»
für die Spende des Firmsakramentes in Beckenried
am 18. Juni 2017**



Liturgischer Kalender

Freitag, 7. Juli

Schulabschlussfeier auf dem Schulhausplatz

Samstag, 8. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 9. Juli

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Josef Ziegler- Waser, Wald

Emil und Theresia Zwysig-Schelbert und Familie,
Waldheim Sonnenberg

Kollekte: St. Annastiftung
Luzern

Mittwoch, 12. Juli

Eucharistiefeier in der St.
Annakapelle in Volligen

Donnerstag, 13. Juli

*Segnung der Alpen Weid,
Laueli und Urwengi*

Samstag, 15. Juli

19.30 **Keine** Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Juli

10.30 Eucharistiefeier mit
Walti Mathis

Stiftjahrzeit für:

Kollekte: Christophorus - Miva

Samstag, 22. Juli

19.30 **Keine** Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Juli Drehorgelmesse mit anschliessender Fahrzeugsegnung

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Markus
Limacher und Drehorgelbegleitung

Kollekte:

anschliessend Fahrzeugsegnung

Freitag, 28. Juli

Mittagstisch im Rest.
Bahnhöfli

Samstag, 29. Juli

19.30 **Keine** Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Juli Kapellweihfest St. Annakapelle

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der **St.
Annakapelle**

Kollekte: St. Annakapelle

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26

Redaktionschluss für

Nr. 15:

29.7. bis 20.8.: 5.7.

Nr. 16:

19.8. bis 3.9.: 2.8.



28. Juli

Rest. Bahnhöfli

Firmung vom 18. Juni 2017

19 junge Männer und Frauen aus Seelisberg und Beckenried empfangen am Sonntag, 18. Juni das Sakrament der Firmung. Das Motto des diesjährigen Firmkurses war „Feyr und Flammä“. Auch die Dekoration in der Kirche wies auf das Feuer hin, mit welchem die Firmanden bereits zum Start im Oktober vergangenen Jahres den Firmweg gestartet haben.

Generalvikar und Firmspender Martin Kopp aus Erstfeld griff in seiner Ansprache mit aktueller Thematik den roten Faden des Gottesdienstes auf: «Feyr und Flamme» bedeutet einerseits, sich für eine Sache begeistern zu lassen, aber Feuer kann auch zerstörend sein, wie die aktuellen Ereignisse in London oder Portugal zeigen.

Zur musikalischen Umrahmung trugen die Fir-

Rückblick Firmweg

von Rachele Gut

Im Oktober simmer vo 0 uf 100 zämä ufä Firmwäg gstartäd. A 2 Täg hemmer eys ufm Firmweekend intensiv mit Feyr und Flammä usänand gsetzt. Miär sind Feyr und Flammä gsi, wieder eysi Kollegä us dä Schuälzeyt z'gse. Nachr hemmr eys de immer fir Gruppäabigä troffä und eys deddä i vertrittem Chreis ubr verschiedenschi Läbensthema uistuischt. Das isch sehr agnähm und sehr interessant gsi. Hiä mechtäm ganz härzlich dä Firmgruppäbegleiter dankä sägä, wo das fir eys vorbereitet hend.

Miär hend ai oui äs Chiläpraktikum absolviärt und hend so chennä aktiv a eysärä Pfarrey beyträgä. Ändlich aktiv simmer ai gsi am Firmpatäalass. Miär hend ä abwächsligsreychä Stationslaif gmacht und hend hiä d'Möglichkeit gha, mit eysnä Firmgottis und Gettis Zeyt z'verbringä und ubr Gott & d'Wäut z'redä. S'Highlight vom Firmwäg isch de scho eppä d'Firmreis gsi. Fir 5 Täg simmr uf Benediktbeuern i dä Nechi vo Münchä. Vouär Feyr und Flammä und bi scheenschtm Wättr hemmr deddä ä unvergässlich, uwadlich scheeni Zeyt värbracht – schad, hend nid oui chennä mitcho. Miär hend sogar hechä Bsuäch becho – dä Martin Kopp isch äxtra agreist zum mit eys ä Tag z'verbringä und das hed eys mega gfreid. Scho am Firmweekend ischr eys go kännälehrä cho und hed ai spannändi Gschichtä vom Clubhüüs verzeud – dä Maa weiss wiä miär Jungä tiggid! Ai eysi Firmgottis und Gettis hed är scho kennä glehrd. Äs hed eys immer wieder gfreid, hed är eys begleitet uf eysem Wäg und miär dankid ihm, dass är hit a dem scheenä Fäschttag bi eys isch as eysä Firmspender.

manden Tanja Eggerschwiler, Celine Inglin und Avelino Nöpflin bei. Allen, die zum Gelingen der Firmfeier beigetragen haben, danken wir sehr herzlich. Besonders auch Rachele Gut, die in sympathischen Worten auf den Firmweg zurückgeblickt und das grosse Engagement von Martin Kopp wertschätzt.

Wir wünschen unseren Neugefirmtten, dass sie sich stets voller Vertrauen von der Kraft Gottes «anzünden» lassen und den Mut haben, sich für die christliche Gemeinschaft einzusetzen.

Heidi Ineichen



Wege

Jeden Tag sind wir mit Wegen konfrontiert. Zuerst denken wir an die Wege oder Strassen, wo wir uns fortbewegen.

Im Dorf oder in der Umgebung ist es einfach, den richtigen und möglichst direkten und unbeschwerten Weg zu finden. In unbekanntem Gebieten sieht dies anders aus. In meinen letztjährigen Ferien in Afrika musste ich diese Erfahrung oft machen. In Senegal und Gambia war ich zum ersten Mal. Gerade in abgelegenen Gebieten sind die Routen oft nicht ausgeschildert. Da verirrt man sich schnell.

Im Leben sieht es sehr ähnlich aus. Oft sind wir mit neuen Situationen konfrontiert, wo wir nicht so recht wissen, wie es weitergehen soll, welcher Weg / welche Möglichkeit richtig ist. Auch Fehler gehören zum Leben, wo wir den richtigen Weg verfehlt haben. Im Versöhnungsweg am Mittwoch, 7. Juni machten sich die Kinder der 4. Klasse auf den Versöhnungsweg. In Ruhe dachten sie über ihr Leben nach. Überall, wo wir den Weg verfehlt haben, dürfen wir die Barmherzigkeit und Vergebung Gottes in Anspruch nehmen. So können wir befreit und unbeschwert den Weg gehen und finden.

Den Kindern danke ich fürs Vertrauen und Mitmachen, Yolanda Pedrero für die liebevolle Vorbereitung des Versöhnungsweges. Allen wünsche ich, dass sie den Weg finden und voll Freude und Kraft vorwärts kommen.

Daniel Guillet



Ministranten

Sommerwunschprogramm

Als ich den Filmnachmittag geplant hatte, war es kühl und ideal, um in der warmen Stube etwas zu unternehmen. Wenn ich gewusst hätte, dass am 21. Juni heisses Hochsommerwetter ist, wäre eher ein Badeprogramm zustande gekommen.

Trotzdem machten sich einige Ministrantinnen und Ministranten auf den Weg nach Beckenried. Dort zeigte ich ihnen die Kirche. Sofort fiel ihnen auf, dass sie völlig anders gestaltet ist als die gewohnte schlichte Seelisberger Kirche. Gespannt begutachteten sie die Sakristei und den Umkleideraum der Ministranten. Die Grösse beeindruckte sie sehr. Viele liessen es sich nicht entgehen, einmal eine Kanzel zu besteigen!

Kaum im Pfarrhaus, wählten die Kinder ihren Lieblingsfilm aus. Beim Film schauen kämpften wir gegen die Hitze. Wie im Kino, gab es Hotdog zum Zvieri. Nach dem zweiten Film war es Zeit, die Rückreise anzutreten.

Daniel Guillet



«Kaffechränzli auf der Alp Weid am 23. Juni 2017»



Wandergruppe



mmmh fein ...

Impressionen



Panorama



gemütliches Beisammensein

Eine Autobahntafel wirbt für die regionale Zusammenarbeit

Am letzten Freitag wurde der Öffentlichkeit anlässlich der Eröffnung vom Campingplatz in Buochs die neue Autobahntafel der Ferienregion Klewenalp präsentiert. Die Tafel soll die vorbeifahrenden Urlaubsreisenden zum Abfahren motivieren.

Wie sollen die vielen vorbeifahrenden Durchreisenden von Nord nach Süd auf der Autobahn zu einem Aufenthalt in der Ferienregion Klewenalp motiviert werden können? Um eine Werbebotschaft zu platzieren, bleiben jeweils nur wenige Sekunden Zeit. „Wir sind überzeugt, dass wir bei den vorbeifahrenden Automobilisten noch ein grosses Potential an zukünftigen Gästen nutzen können“ erläuterte Sepp Gabriel, Vizepräsident vom Verein Tourismusregion Klewenalp, die Chancen, welche die Autobahntafeln bringen. Die Ferienregion Klewenalp, bestehend aus den Tourismusorten Ennetbürgen, Buochs, Beckenried, Emmetten, Seelisberg und Isenthal, will diese Chance mit einer eigenen touristischen Hinweistafel nutzen. „Die neue Autobahntafel ist auch eine gemeinsame Eingangstüre für unsere Ferienregion Klewenalp zwischen Nidwalden und Uri“ freute sich Sepp Gabriel an der Eröffnungsfeier. In Zusammenarbeit mit dem Kanton Nidwalden und den anderen Tourismusregionen von Nidwalden sind 7 Autobahntafeln entstanden, welche vor den jeweiligen Ausfahrten zum Verlassen der Autobahn motivieren. Eine der 7 Tafeln, welche auf die Ferienregion Klewenalp hinweist, wurde anlässlich der Eröffnungsfeier vom Campingplatz Buochs vor zahlreichen Gästen im Dabeisein von Vertretern von Uri und Nidwalden Tourismus am letzten Samstag feierlich enthüllt.

Sujets behalten Ihre Wirkung über Jahrzehnte

Nebst den Vorgaben von Farbe und Schriftzeichen durch den Bund, wurde für alle Nidwaldner Tafeln eine für die Region typische Botschaft im

jeweils gleichen Muster platziert. Für die Ferienregion Klewenalp wirbt ein Knabe an einem Grillfeuer mit einer Wurst für familiäre Ausflüge und Wanderungen in der Region. „Die Figur ist bereits von weitem zu sehen, sie ist ein richtiger Blickfang. Auf den zweiten Blick sind die Berge, die Luftseilbahn und das Dampfschiff zu sehen, typische Merkmale unserer Region“ erklärte Sepp Gabriel die Konzeption der neuen Autobahntafel. Die neuen Tafeln sind in der Farbgebung und Grafikstil zeitlos und können so über Jahrzehnte als Werbebotschafter eingesetzt werden. „Die neuen Tafeln sind wirklich toll gemacht, sie gefallen mir sehr gut. Mich würden sie auf jeden Fall neugierig machen, um einmal die Region näher kennen lernen zu wollen“ kommentierte eine junge Besucherin, welche selber in einem Hotel der Region arbeitet, die neue Autobahntafel nach der Enthüllung. Zusammen mit den 6 anderen Tafeln wird die neue Autobahntafel der Ferienregion Klewenalp im Laufe vom Monat Juli platziert.

Christoph Näpflin

Thomas Christen und Sepp Gabriel von der Tourismusregion Klewenalp, Erna Blättler von Nidwalden Tourismus und Michel Henry von Uri Tourismus bei der feierlichen Enthüllung der Autobahntafel.



Beim Ferienpass von Pro Juventute sind über 700 Kinder an 300 Veranstaltungen angemeldet

Mit dem Jäger auf Wildtierbeobachtungstour gehen

In den ersten und letzten beiden Sommerferienwochen besuchen über 700 Kinder die vielfältigen Veranstaltungen des Ferienpasses. Zum 4. Mal organisiert das gleiche vierköpfige Organisationskomitee den Grossanlass.

Zum 35. Mal wird dieses Jahr der Ferienpass in Nidwalden durchgeführt. Es sind beeindruckende Zahlen: In diesen vier Ferienwochen haben sich über 700 Schülerinnen und Schüler vor allem im Alter von 8-10 Jahren für den Ferienpass angemeldet. 300 Veranstaltungen werden angeboten, die einen halben oder ganzen Tag dauern. 150 Freiwillige (Mamis, Papis, Studentinnen, Bekannte, Pensionierte, ehemalige Ferienpassteilnehmende) stellen sich für unzählige kleine und grosse Dienstleistungen dem OK zur Verfügung. Das vierköpfige OK arbeitet in dieser Zusammensetzung seit 2014 zusammen. Ruedi Walpen, Leiter des Ferienpasses, ist von seinem Team begeistert: «Wir sind ein starkes Team, da ist jeder und jede füreinander da.»

Neu: Geislenchlepfen und Fahenschwingen

Dieses Jahr sind es wieder rund 25 neue Angebote unter den 300 Möglichkeiten - nachdem letz-

tes Jahr ein grosser Teilnehmersprung (+150) verzeichnet werden konnte. Wer möchte nicht einen Modellflieger selber steuern, eine Nacht im Länderpark den Betrieb mitverfolgen und ein Detektivspiel machen oder mit dem Jäger auf Wildtier- und Naturbeobachtung gehen? Ebenfalls neu im Programm ist Geislenchlepfen und Fahenschwingen sowie Stand up Paddling oder ein Blick hinter die Kulissen der Autofähre.

Software hilft beim Einteilen

Mittels einer eigenen Ferienpass-Software können sich die Interessierten anmelden. Ein Hauptwunsch kann angegeben werden, der wo möglich berücksichtigt wird. Aber Ruedi Walpen weiss aus Erfahrung, dass gewisse Angebote sofort mehr als überbucht werden. «Die Gruppen reichen von fünf bis 40 Personen», weiss der OK Chef. Deshalb gibt jeder «Ferienpässler» noch neun Alternativen an. Die Software stellt dann

nach den eingegebenen Kriterien die definitive Zuteilung zusammen. Wenn möglich wird auf nicht zu grosse Gruppen tendiert, damit die Angebote auch für den Einzelnen interessant bleiben.

«Ich freue mich über strahlende Kinderaugen»

Ruedi Walpen hat für das OK eine Teilzeitanstellung bei Pro Juventute und findet diese Aufgabe ideal für ihn. «Ich freue mich über strahlende Kinderaugen- und gesichter und die Kinder haben eine sinnvolle Sommerbe-



Der Vorstand des Ferienpasses im Büro auf der Fachstelle KAN: (v.l.) Ruedi Walpen, Stans; Silvia Fallegger, Stans; Heinz Reber, Ennetmoos; Lilly Zelger, Stans. Foto: Silvia Brändle

oder Graffiti sprayen

schäftigung. Und nicht selten ergeben sich über den Ferienpass hinaus Freundschaften unter den Teilnehmenden.» Er freut sich auch an der Unterstützung der Katholischen Landeskirche Nidwalden (finanzieller Beitrag und Benützung der Büroräume auf der Fachstelle KAN für zwei Wochen) und von anderen Kirchgemeinden, die als Sponsoren auftreten. Vier Fünftel der Kosten von rund CHF 90 000 sind durch die Teilnehmer- und die Gemeindebeiträge gedeckt, den Rest finanzieren die Sponsoren.

Eugen Koller

Beeindruckende Zahlen beim Ferienpass Nidwalden

4-köpfiges OK
700 teilnehmende Kinder v.a. von 8-10 Jahren
300 Ganz- oder Halbtagesveranstaltungen
150 freiwillige Helfer/innen
für
4 Wochen Ferien(s)pass Nidwalden
mehr: www.ferienpass-nidwalden.ch

MEHR RANFT.

Niklaus von Flüe 1417–2017
Mystiker. Mittler. Mensch.

Wandertag auf den Spuren von Bruder Klaus

Auf dem alten Melchtalerweg von Flüeli auf die Alp Chlisterl

Es ist anzunehmen, dass Bruder Klaus auf dem alten Melchtalerweg von Flüeli auf seine Alp Chlisterli oberhalb Stöckalp gegangen ist.

1467 verliess Bruder Klaus im Alter von 50 Jahren Familie und Hof im Flüeli, um sich als Einsiedler ganz Gott zu widmen. In Liestal wurde er zur Umkehr in die Heimat bewogen. Aus Furcht vor dem Gerede der Leute versteckte er sich auf seiner Alp Chlisterli, bevor ihm vier Lichter den Weg in den Ranft wiesen. Die Alp Chlisterli mit der kleinen, im 18. Jahrhundert erbauten Bergkapelle, ist ein Kleinod, ein Ort der Kraft mit einer phantastischen Sicht in die eindrucksvollen Melchtalerberge.

SA 08.07.2017 und DI 15.08.2017

Anmeldung erforderlich

mehr: www.pilger-wanderung.ch/programm/

Visionsgedenkspiel «vo innä uisä»

Das Visionsgedenkspiel wird zwischen dem 19. August und 30. September 2017 an insgesamt 33 Tagen 41 Mal aufgeführt.

Jetzt Ticket reservieren!

mehr: www.mehr-ranft.ch/projekte/visionsgedenkspiel/

Sitzung des Grossen Kirchenrates Nidwalden

René Hürlimann, neuer Vizepräsident

Anstelle des während der Legislatur zurückgetretenen Andreas Scheuber (Stans) wählte der Grosse Kirchenrat René Hürlimann als Vizepräsidenten. Der Rat genehmigte die positive Jahresrechnung 2016 und zeigte Einstimmigkeit bei allen Beschlüssen.

Der durch den vorzeitigen Rücktritt von Andreas Scheuber (seit 2010 Mitglied des Grossen Kirchenrates und des Kleinen Kirchenrates als Vizepräsident) auf Ende Juni vakante Sitz im Kleinen Kirchenrat konnte vorderhand nicht besetzt werden. Einstimmig wurde René Hürlimann aus Beckenried zum Vizepräsidenten des Kleinen Kirchenrates gewählt. Er ist seit 2010 im Grossen Kirchenrat und seit einem Jahr im Kleinen Kirchenrat. Der Rechenschaftsbericht wurde ohne ein Wortbegehren zur Kenntnis genommen.

Äusserst positiver Rechnungsabschluss

Markus Luther, Finanzchef, Hergiswil, berichtete vom Ertrag von CHF 4,571 Mio bei einem Aufwand von CHF 3,036 Mio und somit einem Ertragsüberschuss von CHF 1.534 Mio. Dieser

kommt zum grössten Teil den Kirch- und Kapellgemeinden zu Gute oder dient der Reservenbildung. Dieser Abschluss ist um 57% besser als budgetiert und vor allem auf höhere Steuererträge zurückzuführen.

Einstimmig zugestimmt wurde auch der Vereinbarung zur Finanzierung der regional geführten Missionen der Migrantenseelsorge. Neu bezahlen alle Kantonalkirchen indexierte Fixbeiträge. Im vergangenen Jahr gab die Landeskirche Nidwalden rund 126 000 Franken für die Fremdsprachenseelsorge aus.

Viel angepackt

Monika Rebhan Blättler berichtete von den 17 Massnahmen bezüglich der Führung der Fachstelle KAN, die von der Beratungsfirma vorgeschlagen und nun zum grössten Teil (13) umgesetzt wurden. «Die Fachstelle KAN ist gut aufgestellt, Ihre Mitarbeitenden richten ihre Arbeit an den Bedürfnissen der Pfarreien aus und entwickeln in Eigeninitiative (begleitet von insgesamt 17 fachspezifischen Gruppen) zukunftsweisende Projekte.» Über die Umsetzung der Massnahmen durch den KAN-Ausschuss zeigte sich die GPK höchst erfreut.

Der Rat nahm das von einer Kommission mit externer Beratung erstellte Kommunikationskonzept zur Kenntnis. Als erstes geht nun eine Arbeitsgruppe an die Überarbeitung der Website der Kirche Nidwalden.

Im neu errichteten Fachstellenbereich Diakonie arbeitete sich Mirjam Würsch schnell ein und lancierte schon einige Projekte.

Der «Generalvikar des Bruder Klaus»

Im Anschluss an die Versammlung gab der neue Bruder-Klausen-Kaplan, Josef Rosenast, Pallo-tinerpater, einen Einblick in sein vielfältiges Wirken, das vor allem im Jubiläumsjahr sehr intensiv ist.

Eugen Koller



Präsident Klaus Odermatt im Gespräch mit dem neuen Vizepräsidenten René Hürlimann (rechts)

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Engelberger Orgelsommer Konzerterlebnisse in der Klosterkirche

12.07.2017	Massimiliano Raschiotti, Verona
19.07.2017	Denny Wilke, Mühlhausen
26.07.2017	Zuzana Ferjen íková, Fribourg
02.08.2017	Krzysztof Ostrowski, Danzig
09.08.2017	Alessandro Valoriani, Engelberg (Orgel) Sarah Newman, München (Sopran)

20.00 Uhr	Komplet
20.30 Uhr	Konzert (<i>Eintritt frei – Kollekte</i>)

mehr: www.kloster-engelberg.ch

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zum
FR 07.07.2017, 19.30 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
jeden Sonntag, 17.30 Uhr
kein Innehalten im Juli

Orgelmatinee

www.stanserorgelmatineen.ch
André Stocker, Hochdorf spielt
an der Mathis-Orgel Französische
Romantik und Symphonik.
SA 08.07.2017
11.00 Uhr, Pfarrkirche Stans

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
24.07.2017 bis 07.08.2017

Sozialberatung Katholische Kirche NW

Sie steht Menschen in
schwierigen Lebenssituatio-
nen beratend zur Seite.
Wenden Sie sich für ein
persönliches Gespräch an

Fachstelle KAN
Mirjam Würsch,
041 610 84 11 oder mirjam.wuersch@kath-nw.ch
mehr: www.kath-nw.ch

Bistro Interculturel im Senkel

www.bistro-interculturel.ch
Platz für jeden Menschen, der
Lust auf Austausch, Informati-
on, Deutschüben, Spielema-
chen, Teetrinken, ... hat.
jeden Mittwoch
15.00 – 18.00 Uhr, Jugendkul-
turhaus Senkel Stans

Väter-Kinder-Wochenende

www.aktuel.ch
«Indianer»
Gemeinsam mit anderen Vätern
und Kindern ein bewegtes
Wochenende geniessen; im Tipi
übernachten.
Platzzahl beschränkt
Anmeldung bis 31.07.2017
SA 26. – SO 27.08.2017

gloBall: gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO 16.07.2017,
15.00 – 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi, Stans

Kirche, Religion und Gesell- schaft in den Medien

Im Radio und Fernsehen
werden oft interessante
Beiträge aus dem Bereich
Kirche, Religion und Gesell-
schaft ausgestrahlt. Die
Website medientipp.ch bietet
Programm-, Film- und Medien-
hinweise.
Ein Blick hinein lohnt sich.
mehr: www.medientipp.ch

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Familienwallfahrt nach Einsiedeln

Am 13. August 2017 sind alle interessierten Familien – Eltern und Kinder – eingeladen, sich im Rahmen einer Familienwallfahrt auf den Weg nach Einsiedeln zu machen. Nach der gemeinsamen Eucharistiefeier besteht beim Mittagessen, welches das Kloster offeriert, reichlich die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch. Am

Nachmittag wird das Ehepaar Hedwig und Wolfgang Beier aus Haiming (Oberbayern), seit 1978 verheiratet und Eltern von fünf erwachsenen Kindern den Eltern ein paar Impulse für ihren gemeinsamen Weg und ihre Aufgaben mit auf den Weg geben. Sie werden über die Strahlkraft von Dorothee und Niklaus von Flüe für Ehepaare und Familien heute sprechen. Derweil kann der familiäre Nachwuchs von verschiedenen Angeboten im und ums Kloster profitieren. Anmeldungen nimmt das Kloster Einsiedeln gerne entgegen unter www.familienwallfahrt.ch.



Voranzeige

Ausflug der Pfarreien Seelisberg und Beckenried ins märchenhafte Zürcher Oberland

Dienstag, 29. August 2017

**Das Sekretariat bleibt vom 15. Juli bis 6. August 17
geschlossen!**

**In dringenden Fällen erreichen Sie Pfr. Daniel Guillet unter
079 437 53 49.**

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer!

Pfarreisekretariat: Marcelle Berlinger